



Verein Kinderkrippe Muulwurf

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2014/2015

Personal

Das vergangene Betriebsjahr war gekennzeichnet von verschiedenen Ereignissen erfreulicher und weniger erfreulicher Art. Dilaya Holenstein schloss ihre Lehre mit Erfolg bei uns ab, dies obwohl sie in den letzten Monaten ihrer Lehrzeit wegen eines Unfalls nicht mehr arbeitsfähig war. Wegen dieses Ausfalls mussten Luisa und Evelyn vermehrt in den Gruppen einspringen. Erfreulicherweise konnte unsere vormalige Praktikantin Janine Gasser ab dem laufenden Vereinsjahr im Muulwurf als Lernende zur Fachfrau Betreuung (FABe) Kinderbetreuung aufgenommen werden.

Letztes Jahr haben wir mit dem Hort im Lot einen Austausch für die Lernenden vereinbart. Seither arbeitet die Lernende des Hort im Lot jeden Donnerstagmorgen bei uns im Muulwurf. Hintergrund ist, dass für die Ausbildung zur FABe Kinderbetreuung in der Hortstufe ein Einsatz der Lernenden in einer Kinderkrippe vorgeschrieben ist. Umgekehrt bestehen noch keine solchen Vorgaben, es ist aber absehbar, dass in Zukunft auch Lernende der Kinderkrippen einen Teil ihrer praktischen Ausbildung mit älteren Kindern in einem Hort absolvieren müssen. Mit der Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Hort im Lot haben wir hierfür bereits den Boden gelegt.

Auf Initiative der Stiftung Züriwerk konnte Caterina Lequoque eine 50%-Anstellung im Muulwurf offeriert werden. Ich meine, dass wir hier eine win-win-Situation für alle Beteiligten schaffen konnten.

Und schliesslich durften wir ein ganz besonderes Jubiläum feiern. Nachdem unser Verein 2014 seinen 30. Geburtstag feiern durfte, konnten wir im vergangenen Betriebsjahr Barbara Hemberger für stolze 20 Jahre Einsatz und Treue im Muulwurf gratulieren und danken. Das ist ein seltenes und umso erfreulicheres Ereignis.

Ich möchte an dieser Stelle im Namen des Vorstands dem ganzen Team für den im vergangenen Jahr geleisteten Effort danken. Dank eurem Engagement, eurer Fachkompetenz und eurem Herzblut ist der Muulwurf das was er ist, ein warmes und lehrreiches Nest für unsere Kleinen.

Betrieb

Unser Angebot erfreut sich auch in diesem Jahr grosser Nachfrage. Die Muulwurf-Plätze waren auch im vergangenen Betriebsjahr gefragt. Dank vorausschauender Belegungsplanung erreichten wir eine durchschnittliche Belegung von 97%. Das Angebot an Krippenplätzen in Uster hat weiter zugenommen, was wir bei der Nachfrage bzw. der Länge der Warteliste bemerken. Aus diesem Grund hat sich der Vorstand entschieden, die Öffnungszeiten zu verlängern. Neu ist der MW ja bekanntlich ab 7 Uhr offen. Damit ziehen wir mit den anderen Ustermer Krippen gleich, um die Konkurrenzfähigkeit unseres Betriebs zu verbessern. Wir kommen beim Budget nochmals darauf zurück. Wie dieses Angebot genutzt wird und welche Erfahrungen das Team damit macht, ist dann Gegenstand des nächsten Jahresberichts.

Auch dieses Jahr möchte ich als besonderen Höhepunkt das Lager für die austretenden Kinder im Wydhof in Flaach erwähnen. Der Muulwurf bietet damit im Vergleich zu den anderen Krippen ein einzigartiges Angebot und Erlebnis für diese Kinder. Für das Team ist es wie immer eine grosse Herausforderung, für die Kinder aber unvergesslich. Diese Kinder wurden dann am ebenfalls schon fast traditionellen Sommer-Brunch im Spielplatz Holzwurm verabschiedet. Auch die anderen Anlässe im Jahr wie die Samichlausfeier werden immer wieder geschätzt, was zeigt, wie wichtig sie sind für die Identifikation der Mitglieder mit dem Muulwurf.

Finanzen

In Bezug auf die Finanzen verweise ich auf den Jahresabschluss. Wir schlossen auch das vergangene Vereinsjahr mit einem Gewinn von einigen Tausend CHF ab, der so nicht budgetiert war. Dieser geht zurück auf eine höhere Belegung. Die Belegung exakt vorherzusehen und damit die Erträge exakt zu budgetieren, ist sehr schwierig. Aus Gründen der Betreuungsqualität und aber auch der Vorsicht haben wir beim Budget mit einer Belegung von 95 % gerechnet. Für das vergangene Jahr zeichneten sich im Voraus div. Abgänge ab, wobei im Zeitraum der Budgetierung gänzlich ungewiss ist, ob und wie die Plätze wieder besetzt werden können. Mit einer geschickten Belegungsplanung konnten die Abgänge nun aber sehr gut aufgefangen werden, was erfreulich ist.

Das positive Jahresergebnis erlaubte es, dem Team auch für dieses Betriebsjahr einen Bonus für den geleisteten Einsatz auszurichten. Der Gewinn wäre ohne den grossen Einsatz aller Betreuerinnen nicht möglich gewesen.

Zudem können wir für Ausgaben, die sich abzeichnen, Rückstellungen machen und schliesslich einen Restbetrag dem Eigenkapital gutschreiben, das dadurch etwas ansteigt. Wie in den Vorjahren berichtet, ist dies ganz im Sinne unseres Vereins. Die finanzielle Beweglichkeit des Betriebs für grössere Projekte und die Sicherheit für die Angestellten erfordern aber eine gewisse Reserve.

Vorstand

Der Vorstand war im Vereinsjahr 2014/2015 gut und vollständig besetzt. Er traf sich insgesamt zu 5 ordentlichen Sitzungen. Ich habe die Arbeit im Vorstand immer sehr geschätzt. Wir waren ein wirkungsvolles und engagiertes Gremium, in dem auch Humor seinen Platz hatte. Ich kann mit Genugtuung feststellen, dass wir in der Welt der familienergänzenden Betreuung von Uster – kurz FEB - Spuren hinterlassen haben. Wie schon früher wurde der Muulwurf von der Stadt Uster als aktiver, konstruktiv-kritischer Partner wahrgenommen. Wir haben z.B. erreicht, dass die Stadt Uster die Abläufe der Administration der Elternvereinbarungen effizienter organisieren wird. Hier ist zwar noch nicht alles in trockenen Tüchern, aber wir sind guten Mutes, dass die Abläufe in Zukunft einfacher und zweckmässiger gestaltet und die Vereine entlastet werden können. Ich danke allen Mitgliedern des Vorstands für die jederzeit engagierte und kompetente Arbeit.

Auf Ende des Vereinsjahrs treten gleich drei Mitglieder zurück: nebst mir Christine Andrey und Remo Ziegler. Ich bin sehr froh, dass es uns gelungen ist, geeignete Nachfolgerinnen und Nachfolger zu finden. Wir kommen nachher bei den Wahlen darauf zurück. Sie alle stellen sich dieser Aufgabe und der damit verbundenen Verantwortung. Das ist alles andere als selbstverständlich und daher umso erfreulicher.

Richard Sägesser, Präsident Verein Kinderkrippe Muulwurf
Uster, im Oktober 2015